

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1746-31.12.1746

5. - 6. März 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724)

Martins.

- [illegible]

von ihm, gewendet daß er mit seinem Weibe wohl
lebet, und daß er dann und wann eine kleine
besuche, und ein gutes wort der ~~der~~ frommen
gibt.

9. Zulest ward ein Kind geboren.

11. Auf dem ich vorraussetzte, daß zu verfinden maßten
gelegenszeit gesucht auf Tranquebar zu gehen, und die
lieben brüder deselbst zu besuchen, aber wußt ich nicht
wunder, wie ich dahin gefunden worden, so wußte
ich mich nicht abzuwenden, und gedachte zu
den brüder zu gehen, aber als ich mit dem Schiffs-
besitzer im bündel war, so gielt der eigenthümer
des schiffs, und der brüder, daß immer ein auf Tranquebar
bestimmten schiffen sich wieder sollen abgeben, und
da, und sandte mich so in das schiff nach Madras.
Weil das schiff mir eine gute flug, so bemühte mich zu
wende zu gehen, was zu ich aber nicht ohne gelegen-
heit finden konnte.

15. So gielt es sich wieder eine wunder gelegenheit zu
den, da ich dem schiff mitzugehen wollte, aber allein
das schiff blind immer so contrair, daß ich das schiff
nicht verlassen mußte, so immer vorwärts zu
gehen.

18. und 19. Zulest verfinden besuche von einigen vornehmern
brüder aus dem lande, welche begleitet waren, mit
einigen fremden dieser stadt. Ich bemühte mich sehr,
und die discoar wußte das einige vornehmern zu
enden.

25. Ich besuchte die christen in Tripplur, fand aber wenige
von ihnen zu hause, weil sie dinstags im lande abrei-
sen. Eine von ihnen kinder, so vor kurzem Zeit
aus der zeit der dinstags war, sagte der catechismus
hat, und ich catechisierte das Kind und einige von den
alten brüder, so sehr waren. Unter diesen brüder
auch einige von ihnen fangenden messen, fang, dann
auch ein wort der frommen gieb. Eine von ihnen
aber, sagte, ob ich nicht gut für sie selbst zu
lernen, ob ich nicht will nötig; dann die Pro-
maner haben das wesen hat, so allhier, und nicht
wissen sonst niemanden davon, und wissen, dass
jeder nicht kann, ob ich nicht sehr vielen
brüder